

Unkomplizierte Stippvisite

Junge Französin nutzt Städtepartnerschaft zu Mücheln, um ihr Deutsch zu verbessern.

VON DIANA DÜNSCHEL

MÜCHELN/MZ - Die Städtepartnerschaft zwischen Mücheln und Bois d'Arcy bei Paris ist deshalb so lebendig, weil sie dank der Mitglieder des Partnerschaftskomitees über offizielle Besuche der Bürgermeister und Verwaltungsmitarbeiter hinausgeht. So haben die Müchelner privat immer auch schon interessierten jungen Franzosen die Möglichkeit gegeben, Deutschland näher kennenzulernen.

Momentan verbringt zum Beispiel die 17-jährige Juliette de Peretti einige Tage im Geiseltal. Die Schülerin ist ganz unkompliziert in die Familie des stellvertretenden Komitee-Vorsitzenden Sylvio Muth aufgenommen worden. Mit seiner 16-jährigen Tochter Sophie ging Juliette noch die letzten Tage vor den Sommerferien ins Freie Gymnasium, erlebte einen Klassenausflug

zum Geiseltalsee-Strand samt Kanufahrt, Zelten und Pizza-Essen am Lagerfeuer mit. Auch beim Europatag an der Schule war der Teenager dabei. Ein Besuch der Wartburg mit ihrer Gastfamilie ist nun noch geplant, ebenso eine Fahrradtour und - worauf sich die junge Dame schon besonders freut - eine Shoppingtour. „Vielleicht ins Nova Eventis oder auch nach Leipzig“, meint Sophie dazu.

Die Mädchen jedenfalls profitieren auf jeden Fall beide vom Kurzbesuch Juliettes, denn sie können jeweils mehr über die Sprache der anderen lernen. Weil die Verständigung aber noch hapert, probieren sie es mit einer bunten Mischung aus Deutsch, Französisch und Englisch.

Juliette hat schon in den wenigen Tagen seit ihrer Ankunft wesentliche Unterschiede zu ihrer Heimat bemerkt. Staunend stellte sie etwa



Die junge Französin Juliette de Peretti (r.) verbringt einige Tage in Mücheln und hat sich mit Sophie Muth, der Tochter ihrer Gastfamilie, angefreundet.

fest, dass in Deutschland zum Frühstück viel umfangreicher aufgetischt wird als bei ihr daheim, es dafür aber kein warmes Drei-Gän-

ge-Menü am Abend gibt, wie sie erzählt. Aber Gefallen fand sie an Deutschland. „Ich möchte wiederkommen“, lächelt die 17-Jährige.